

Freie Wählervereinigungen: Ortsvereine aus Alt-, Neuulbheim, Reilingen und Hockenheim treffen sich

FWV-Parteigründungen mit Skepsis begegnet

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT. Austausch von Informationen, Diskussion neuer Entwicklungen und das Kennenlernen der neuen und alten Vorstände untereinander standen im Zentrum einer Zusammenkunft der Ortsvereine aus Altulbheim, Neuulbheim, Reilingen und Hockenheim der Freien Wähler.

Zuerst berichtete Kreisrätin Gabi Horn aus der Arbeit des Kreistages. Im Budgetbericht zeichne sich im Kreis eine im Wesentlichen planmäßige Entwicklung ab. Allerdings gebe es bei den Sozial- und Jugendhilfeleistungen eine Steigerung von sechs Millionen Euro. Als Ziele des Haushaltes 2011 nannte sie ein in Ertrag und Aufwand ausgeglichenes ordentliches Ergebnis, keine Nettoverschuldung beim Kernhaushalt und Eigenbetrieben und die Reduzierung der Kreisumlage um zirka 25 Millionen Euro mit einer Kreisumlage von 32,9 Prozent.

Kreisumlage Diskussionsthema

Das letztgenannte Ziel wird in den Fraktionen noch ein wichtiges Thema sein, denn es würde eine Erhöhung der Umlage zu Lasten der Gemeinden um 1,9 Prozentpunkte bedeuten. Ob dies den Kommunen noch zumutbar ist, wird vermutlich heiß diskutiert werden, denn immer mehr Aufgaben werden ihnen vom Gesetzgeber übertragen (etwa bei den Kindertagesstätten), ohne dass die Frage der Finanzierung geklärt ist.

Als wichtiges Thema des Kreises ist auch die Neugestaltung der Aufgabenverteilung in der Grundsicherung für Arbeitssuchende anzusehen. Die getrennte Aufgabenverteilung, wie sie bisher im Kreis praktiziert wird, in dem die Agentur für Arbeit für das Arbeitslo-

sengeld zuständig ist, während der Kreis für die Unterkunftskosten und etwaige aufzustockende Sozialhilfe verantwortlich zeichnet, ist nur noch bis 2012 möglich. In Zukunft gibt es entweder eine gemeinsame Einrichtung mit der Agentur für Arbeit in Form von Jobcentern oder die Aufgabenverteilung erfolgt durch den Kreis.

Einsatz für Jobcenter

In der Diskussion waren die Teilnehmer einig, sich für die Jobcenter einzusetzen, da die finanziellen Auswirkungen und Haftungsfragen noch nicht überschaubar sind. Einig war man sich auch im Ziel: eine bessere Betreuung der Arbeitssuchenden.

Ein weiteres Thema, das die Freien Wähler direkt betrifft, ist die Neugründungen zweier Parteien, die mit dem Namen der Freien Wähler auftreten und an Bundestags- und Landtagswahlen teilnehmen wollen. Auf Bundesebene wurde eine Partei gegründet, die den Namen Freie Wähler (Vereinigung) trägt. In Baden-Württemberg gründete sich eine Partei, die den Namen Freie Wähler Gemeinschaft Unabhängige Gruppe Deutschland, kurz FWG – Die Freie. Beide Parteien bereiten die Teilnahme an den Landtagswahlen 2011 in Baden-Württemberg vor.

Dachverband gegen Partei

Der Dachverband der Freien Wähler Baden-Württemberg hat sich in seiner Hauptversammlung im April mit 240 gegen sechs Stimmen bei zwei Enthaltungen gegen die Gründung einer Partei und einer Landesvereinigung mit dem Namen Freie Wähler ausgesprochen und auch beschlossen, sich nicht an den Landtagswahlen 2011 zu beteiligen. Der Landesverband, in dem seit 54 Jah-

ren ein Teil der Freien Wähler in Baden-Württemberg zusammen arbeitet, versucht auch mit einer Namensschutzklage die Verwendung des guten Namens Freie Wähler zu verhindern.

Der Ortsverein Hockenheim hatte schon Anfang 2010 eine Mitgliederbefragung durchgeführt. Dabei sprachen sich 92 Prozent der Mitglieder gegen eine Teilnahme an der Landtagswahl und Gründung einer Partei aus. Ähnliche Ergebnisse gab es auch in Altulbheim und Reilingen.

Die Mitglieder der Ortsverbände Hockenheim, Altulbheim und Reilingen beziehen eindeutig Stellung gegen die politische Trittbrettfahrer der neuen Parteien. Sie befürchten eine Schwächung des guten Namens Freie Wähler, der seit Jahrzehnten für Parteilosigkeit und Unabhängigkeit steht. Die Unterstützung des Landesverbandes in seiner ablehnenden Haltung gegenüber der Partei wurde zugesagt.

Neuulbheimer anderer Meinung

Eine deutlich andere Auffassung vertritt der Ortsverband Neuulbheim. Sven Nitsche erläuterte, bei den Personen, die sich zur Gründung der neuen Vereinigung entschlossen haben, handle es sich meist um langjährige Freie Wähler, die in ihren Kommunen auch teilweise sehr lange Gemeinde-, Stadt- oder Kreisräte seien. Da zunehmend mehr Gesetze im Land beschlossen, in der Kommune aber bezahlt werden müssen, sei es wichtig, auch in Stuttgart politisch aktiv zu sein.

Die Signale und Angebote, die von der neuen Vereinigung ausgehen, sähen sehr vielversprechend aus und die FWV werde in den nächsten Monaten beobachten, wie sich dies entwickelt. **zi**



Selbst gegrillt schmeckt immer noch am besten: Das große Lagerfeuer auf dem „Petri Heil“-Vereinsgelände bot den Vater-Sohn-Ausfluglern dazu Gelegenheit. BILD: PRIVAT

Ferienpaß: Lagerfeuerromantik bei den Sozialdemokraten

Nach Herzenslust gezündelt

NEULUSSHEIM. Bestens ausgerüstet mit Taschenlampe, Grillstock und guter Laune trafen sich früh am Abend zahlreiche Väter mit ihren Söhnen an der Grillhütte – startklar für den traditionellen Ferienpaß der Neuulbheimer Sozialdemokraten. Nach kurzem Willkommensgruß durch den Ortsvereinsvorsitzenden Jan Kritzer machte sich die Truppe auf den Weg zum Blausee.

Selbst der wolkenverhangene Himmel und vereinzelte Regentropfen konnte die Vorfreude der jungen Teilnehmer nicht beeinträchtigen. Bei zügigem Marschtempo entlang des Kriegbuchs war der Zielort, das Vereinsgelände des Sportfischerclubs „Petri Heil“, bereits nach einer halben Stunde erreicht. Hier erwartete die Wandermänner dank der fleißigen Vorarbeit von Volkmar Thorn bereits ein prasselndes Lagerfeuer, über das die hungrige Meute sogleich feine Würstchen und Stockbrot brutzeln ließ.

Geschult durch die Erfahrung der Vorjahre wurden die notwendigen Utensilien wie lange, dünne Stöcke und Taschenmesser von den meisten bereits mitgebracht. Geschickt wurden die Grillwürste aufgespießt,

damit sich keine von ihnen vorzeitig in die Flammen verabschiedete. So konnte der gesamte Proviant bei Bier für die Väter und Apfelschorle für die Söhne genüsslich verspeist werden.

Immer wieder gingen die besorgten Blicke nach oben, denn die Wolken, die von Westen heranzogen, nahmen von Minute zu Minute an Größe und Finsternis zu. Doch das konnte die jungen Teilnehmer nicht beeindrucken. Für sie war das Lagerfeuer Mittelpunkt ihrer Spiele, und sie genossen es richtig, nach Herzenslust zu zündeln.

Einige Väter machten sich jedoch angesichts des drohenden Unwetters Sorgen und organisierten kurzerhand die „Familientaxis“, um trockenen Fußes nach Hause zu kommen. So war es zum Schluss nur eine kleine Truppe mutiger Männer, die zu Fuß und bei völliger Dunkelheit den Weg zurück antraten.

Letztendlich hat dieser abenteuerliche Abend nicht nur den jungen Männern richtig Spaß bereitet. Deswegen war man sich sicher, auch im nächsten Jahr beim Ferienpaß dabei zu sein, wenn es bei den Sozialdemokraten wieder heißt: „Wenn der Vater mit dem Sohne...“ **hpr**

Moderner „Siebenkampf“: TTC Reilingen schickte rund 30 Ferienkinder auf einen Parcours in der Mannherz-Halle, um Ballgefühl, Kondition und Koordination zu testen

Beim „Piratentischtennis“ scheitern sogar die Profis beim Einlochen

REILINGEN. Knapp 30 Jungen und Mädchen im Alter zwischen sieben und 13 Jahren nahmen an der Ferienfreizeit des TTC Reilingen in der Fritz-Mannherz-Halle teil. Nach einem kurzen Aufwärmprogramm wurden die Kinder in fünf Gruppen mit je zwei aktiven Tischtennispielern eingeteilt, um ihr Geschick im „Siebenkampf“ zu beweisen.

Bei der ersten Station musste versucht werden, den Tischtennisball so oft wie möglich mit dem Schläger hoch zu spielen. An der zweiten Station galt es, einen Slalomparcours so schnell wie möglich zu durchlaufen.

Das Schwierige war dabei, einen Tischtennisball auf dem Schläger zu balancieren.

In den nächsten Stationen war vor allem Geschick und etwas Glück gefragt: Aus drei Meter Entfernung musste der Ball in ein Kastenteil „passen“, beim „Piratentischtennis“ galt es, den Ball mit einem Aufschlag in einem von drei unterschiedlich großen Löchern unterzubringen.

Dass es im Tischtennis auch auf Kondition, Konzentration und Koordination ankommt, merkten die Kleinen beim Seilspringen. Danach ging es zum Aufschlagstraining. Dort

hatte jeder zehn Aufschläge und versuchte, diese auf zwei auf der anderen Tischseite gelegte Matten zu platzieren. Den Abschluss markierte ein Tischtennispiel bei elf Punkte.

Als dringend benötigte Stärkung standen nach Ende des Siebenkampfes heiße Würstchen und kühle Getränke bereit. Am Schluss der rund dreistündigen Veranstaltung überreichten Manuel Vögele und der zweite Vorsitzende Kevin Friedmann allen Teilnehmern eine Urkunde, einen Gutschein für ein dreimonatiges Probetraining sowie ein kleines Präsent. **gk**



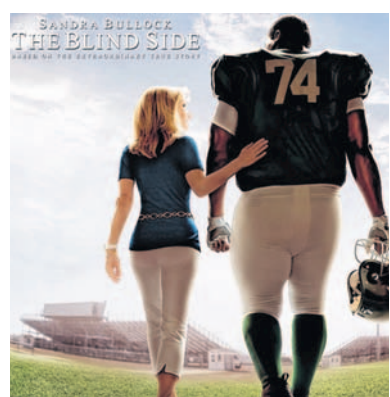
Rund drei Stunden Programm mit dem kleinen Zelluloidball absolviert: Die Ferienkinder brauchten beim TTC anschließend erstmal eine Stärkung. BILD: PRIVAT

Blausee: Wetteraussichten für Open-Air-Kino am Donnerstag und Freitag stimmen optimistisch / Besondere Filme, Popcorn, Würstchen und Schnitzel

Freundschaft und Vertrauen unter freiem Himmel

ALT-/NEULUSSHEIM. Bodo Roß blickt optimistisch gen Himmel. „Es sieht gut aus für unser Open-Air-Kino. Die Wettervorhersage verspricht für Donnerstag und Freitag keine Niederschläge und Temperaturen über 20 Grad“, sagt der Betriebsleiter des Blausees. Wettermäßig herrschen also gute Voraussetzungen für die beiden Kinovorführungen unter freiem Himmel. Einlass zum Gelände ist jeweils um 20 Uhr, los geht es um 21 Uhr. Und Roß ist sich auch sicher, dass die Filme „Friendship“ (Donnerstag) und „Blind Side“ (Freitag) gut beim Publikum ankommen. Für die Verpflegung sorgt der Förderverein, der Getränke, Bratwürste, Schnitzel sowie Popcorn anbietet.

„Friendship“ ist ein Film, in dem sich alles um Freundschaft dreht: Als 1989 die Mauer fällt, ist ganz Berlin eine einzige Party. Nur Veit (Friedrich Mücke) ist nicht nach Feiern zu Mute. Er hat ein klares Ziel: Er will seinen Vater finden, der, als Veit zwölf Jahre alt war, in den Westen flüchtete und ihn mit seiner Mutter



Kulturschock und Hilfsbereitschaft in den USA: „Friendship“ und „Blind Side“ haben viel zu bieten. BILD: PRIVAT

in der DDR zurückließ. Einziges Lebenszeichen des Vaters ist seither die jährliche Geburtstagskarte aus San Francisco. Und genau dorthin will Veit jetzt mit seinem besten Kumpel Tom (Matthias Schweighöfer), der dem Sozialismus nur zu gern den Rücken kehrt und Veit bei dem Abenteuer zur Seite steht.

Sie starten nach San Francisco mit ganzen 55 Dollar und kaum vorhandenen Englischkenntnissen. Doch mit „Friendship!“ allein kommt man im Land der unbegrenzten Möglichkeiten erstmal nicht sehr weit. Trucks statt Trabis, Burger statt Broiler, Wolkenkratzer statt Plattenbau, lautet ab sofort das neue Motto der beiden weltmännischen Ossis, vor denen 3000 endlose Meilen bis nach San Francisco liegen. Zeit genug für eine Ost-West-Annäherung der etwas anderen Art, bei der nicht nur die hübsche Zoey (Alicja Bachleda), sondern auch eine Motorradgang, strippende „Lenigrader Hengste“ und bewusstseins-erweiternde Äpfel eine wichtige Rol-

le spielen. Ganz schön viel Action für die zwei Jungs aus dem Osten, deren Freundschaft noch auf eine harte Probe gestellt werden soll...

Kein klassischer Football-Film

Über Freundschaft und Vertrauen handelt auch der Film „Blind Side“, der am Freitag am Blausee gezeigt wird. „Blind Side“ ist ein US-Sportdrama nach einer wahren Geschichte, das der Hauptdarstellerin Sandra Bullock einen Oscar einbrachte: Der Teenager Michael Oher (Quinton Aaron) ist praktisch obdachlos und auf sich allein gestellt, als ihn die Hausfrau Leigh Anne Tuohy (Sandra Bullock) zufällig auf der Straße sieht. Nachdem sie erfährt, dass der junge Mann, der da im eisigen Winter nur in kurzen Hosen und T-Shirt herumläuft, in die Schulklasse ihrer Tochter geht, besteht sie darauf, ihn aus der Kälte zu holen. Ohne zu zögern lädt sie ihn ein, die Nacht im Haus der Tuohys zu verbringen. Aus der spontanen, menschlichen Geste wird schnell gegenseitige Zuneigung. Es

dauert nicht lange, da gehört Michael zur Familie – trotz großer sozialer und kultureller Unterschiede.

Anfangs fällt es dem Teenager sehr schwer, sich in seiner neuen Umgebung zurecht zu finden. Doch die Familie hilft Michael unermüdlich und auf jede erdenkliche Weise, sein eigenes Potenzial zu erkennen und auszuschöpfen. Die Tuohys wiederum gelangen durch Michaels sanfte, liebenswerte Art zu wertvollen Selbsterkenntnissen, die ihnen sonst womöglich verborgen geblieben wären. Michael Oher macht schließlich eine beispiellose Karriere: Er steigt zum umjubelten nationalen Footballstar auf. Trotz der Sportthematik ist „Blind Side“ alles andere als ein klassischer Footballfilm, eher ein Sozialdrama. **rad**

i Karten kosten im Vorverkauf (Bäckerei Bauer Neuulbheim, Kiosk am Bahnhof Hockenheim, Oase Altulbheim) fünf Euro (ermäßigt 3,50 Euro). Abendkasse sechs Euro (ermäßigt vier Euro).

CDU: Europaabgeordneter Thomas Ulmer als Referent

EU-Politik aus erster Hand

REILINGEN. Zu einem informativen Abend mit dem EU-Abgeordneten Dr. Thomas Ulmer lädt die CDU Reilingen am Mittwoch, 15. September, 19.30 Uhr, alle politisch interessierten Bürger ein. Ulmer ist der Abgeordnete des Wahlkreises Baden-Nord und im europäischen Parlament unter anderem im Verkehrs- und Fremdenverkehrsausschuss tätig.

Ulmer wird neben allgemeinen und aktuellen Themen der Europäischen Union insbesondere auf folgende Fragestellungen eingehen: EU und Bürokratie: Wer beschließt und wer setzt die Beschlüsse national? EU und der Euro: Griechenland und Folgen – Deutschland Zahlmeister? Zukunft der EU?

Nach dem Vortrag stellt sich Thomas Ulmer gerne einer angeregten Diskussion. Die Veranstaltung findet im Gasthaus „Zum Engel“, Hauptstraße 41, statt. **zg**

DIE POLIZEI MELDET

Unachtsam angefahren

ALTLUSSHEIM. Unachtsamkeit beim Anfahren war die Ursache eines Unfalls am Montagmorgen, gegen 15 Uhr, in der Hauptstraße. Ein 71-jähriger VW-Fahrer hielt kurz am Fahrbahnrand an und fuhr kurze Zeit später wieder an, ohne auf den rückwärtigen Verkehr zu achten. Deshalb kollidierte sein Wagen mit einem Opel eines 24-Jährigen, der trotz Vollbremsung einen Zusammenstoß nicht verhindern konnte. Beide Autos wurden erheblich beschädigt, der Sachschaden beläuft sich auf über 5000 Euro.

ALTLUSSHEIM

Apothekendienst. Rathaus-Apotheke Neuulbheim, St.-Leoner-Strasse 7, Telefon 06205/34200.

Jahrgang 1932/33. Das nächste gemütliche Beisammensein mit Partnern findet am Donnerstag, 2. September, 18 Uhr, im Restaurant „Zagreb“ statt.

Jahrgang 1928/29. Treffen zu einem gemütlichen Beisammensein mit Partnern morgen um 17 Uhr im Wagbachhäusel.

SFC Rheinsalm. Am Samstag, 25. September (nicht wie geplant am 18. September) findet der Vereinsausflug statt, Abfahrt um 7.30 Uhr am Rathaus. Die Fahrt geht nach Miltenberg. Programmpunkte sind unter anderem Klosterbesichtigung, Stadtführung und Weinprobe. Anmeldungen (bis spätestens 20. September) nehmen Claudia Mrotzek (Telefon 306758) und Roland Ritzert (Telefon 32566 oder 25172) entgegen.

NEULUSSHEIM

Heimatverein. Am Samstag, 18. September, 12 Uhr, ist Abfahrt zum Vereinsausflug in das Freilichtmuseum in Walldürn und zur Abteikirche in Amorbach im Odenwald. Dazwischen ist eine Kaffeepause vorgesehen. Der Abschluss ist im „Jägerhof“ in Kaltenbrunn geplant. Anmeldungen nehmen Inge Scheck-Dorn (06205/31449) und Brigitte Koch-Brömmel (06205/33773) entgegen.

Jahrgang 1932/33. Die Mehrtagesfahrt nach Tirol startet am Sonntag, 5. September, nicht um 9 Uhr, wie gestern irrtümlich berichtet, sondern um 8 Uhr am Rathaus Neuulbheim.

REILINGEN

Wir gratulieren! Heute feiert Maria Heiter, Nachtwaldweg 2, ihren 83. Geburtstag.

Evangelischer Kirchenchor. Zur ersten Chorprobe nach den Sommerferien treffen sich die Sänginnen und Sänger heute um 20 Uhr im Martin-Luther-Gemeindehaus.

Jahrgang 1948/49. Zur monatlichen Fahrradtour am heutigen Mittwoch ist um 14.30 Uhr Abfahrt beim Möbelhaus Ehrmann.